

Bern, 13. März 2020

Zeit für mehr Professorinnen an der Universität Bern!

Am 10. März 2020 wurde im Rahmen der Frühlingsession des Grossen Rates des Kantons Bern über das Posulat von Natalie Imboden (Bern, Grüne) «Zeit für mehr Professorinnen an der Universität Bern» beraten und abgestimmt. Im Hinblick auf die Gleichstellung und die Chancengleichheit begrüsst die Studierendenschaft der Universität Bern (SUB) die allgemeine Stossrichtung des Beschlusses.

In der zweiten Sessionswoche hat der Grosse Rat über das Postulat «Zeit für mehr Professorinnen an der Universität Bern» abgestimmt. Dabei wurden die Ziffern 1 und 3 des Postulats angenommen, während die Ziffer 2 zwar angenommen, jedoch gleichzeitig abgeschrieben wurde.

In Ziffer 1 des Posulats wird der Grosse Rat beauftragt, zusammen mit der Universität Bern zu überprüfen, welche Massnahmen für die Erhöhung des Frauen*anteils bei den Professuren und Dozenturen zu ergreifen sind. In Ziffer 3 wird festgehalten, dass zur Erreichung dieses Ziels die entsprechenden Begleitmassnahmen, wie zum Beispiel Förderprogramme für Assistenzprofessuren, ergriffen werden müssen. Die Annahme dieser Ziffern ist ein wichtiger Schritt, um der vertikalen Segregation sowie dem graduellen Ausstieg von Frauen* im Verlauf der akademischen Stufen und der damit verbundenen Unterrepräsentation im Wissenschaftssystem, bekannt als «Leaky Pipeline», entgegenzuwirken. Das freut uns als Studierendenschaft natürlich, denn die Untervertretung von Frauen* in Forschung und Lehre hat Implikationen auf die Produktion und Vermittlung von Wissen. Wir erwarten nun, dass konkrete Massnahmen getroffen werden, um sicherzustellen, dass Frauen* und Männer* zu gleichen Anteilen Forschen und Dozieren!

Die Abschreibung von Ziffer 2 ist sehr bedauernswert, da mit einer entsprechenden Bestimmung im Universitätsgesetz endlich die vorhandene Ungleichheit eingestanden und ein klares Zeichen dagegen gesetzt worden wäre. Wie die aktuelle Lage zeigt (der Frauen*anteil auf Stufe Dozentur liegt bei knapp 40% und auf Stufe Professur nur bei etwa 25%), haben die bisherigen Massnahmen der Universität Bern lediglich zu einer leichten, aber noch lange nicht ausreichenden Verbesserung des Frauen*anteils in den höheren akademischen Stufen der Universität Bern geführt. In Anbetracht dessen fordert die SUB griffigere Massnahmen und setzt sich deshalb weiterhin für eine Frauen*quote von 50% bei Profressuren und Dozenturen ein. Die SUB anerkennt die Bemühungen der Universität Bern für mehr Chancengleichheit und Gleichstellung – gleichzeitig erwarten wir aber endlich mehr Entschlossenheit in diesem Bereich.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Sebastian Held, Vorstand SUB, Ressorts Hochschulpolitik und Nachhaltigkeit,
[REDACTED]